

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

Q II 10 - j/07 S

12. Februar 2009

Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein 2007

Anlagen der Abfallentsorgung

Die Erhebung der Abfallentsorgung erfasst jährlich bei den Betreibern von Anlagen Daten über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der angelieferten Abfälle. Alle zwei Jahre, werden zusätzlich Angaben über Art und Ausstattung der Anlagen erhoben. Die Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen bei den Betreibern von Anlagen wird gesondert erhoben und ist nicht Gegenstand dieses Berichtes.

Ende 2007 wurden in Schleswig-Holstein insgesamt 275 Anlagen zur Beseitigung oder Verwertung von Abfällen betrieben. Nach Angaben der Betreiber nahmen sie insgesamt 5,1 Mio. Tonnen Abfälle auf, darunter 640 000 Tonnen gefährliche Abfälle. Mit 3,4 Mio. Tonnen stammte das Gros dieser Abfälle aus Schleswig-Holstein, weitere 1,4 Mio. Tonnen kamen aus anderen Bundesländern und 200 000 Tonnen aus dem Ausland. Einen Schwerpunkt der hiesigen Abfallbeseitigung bildet weiterhin die Abfallverbrennung: In den sieben thermischen Abfallbehandlungsanlagen und sechs Feuerungsanlagen wurden zusammen 1,3 Mio. Tonnen Abfälle verbrannt, das sind 27 Prozent des insgesamt entsorgten Abfalls. Weitere 715 000 Tonnen Abfälle nahmen die Deponien auf, 616 000 Tonnen gingen an biologische und 252 000 Tonnen an mechanisch-biologische Behandlungsanlagen.

Weitere 1,3 Mio. Tonnen Abfälle lieferten die Abfalltransporteure bei den 55 Sortier- und zwölf Zerlegeanlagen ab, darunter Papier-, Pappe-, Karton- und gemischte Verpackungen, Glasabfälle sowie gebrauchte Elektro- und Elektronikaltgeräte. Nach entsprechender Aufbereitung konnten diese Stoffe zu mehr als neun Zehnteln wieder verwertet werden.

Gut ein Drittel (oder 1,7 Mio. Tonnen) der an die Anlagen verbrachten Abfälle waren Siedlungsabfälle einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen, ein Viertel der Abfälle stammten aus Abfallbehandlungsanlagen sowie aus Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung. Daneben fielen vor auch Bau- und Abbruchabfälle (1,1 Mio. Tonnen) sowie Verpackungsabfälle (304 000 Tonnen) ins Gewicht.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Jan Fröhling · Telefon: 0431 6895-9226 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Erläuterungen/Begriffserklärungen

Abfälle

Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

Abfallentsorgung

Beseitigung oder Verwertung von Abfällen.

Biologische Behandlungsanlage

Abfallentsorgungsanlage in der feste, flüssige oder gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlage) sowie Anlage, in der nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlage zur Kompostherstellung). Biogasanlagen sind Anlagen, in denen mit Hilfe der Vergärung ein Teil der organischen Masse in biogenen Reststoffen in energetisch nutzbares Biogas umgewandelt wird.

Bodenbehandlungsanlage

Anlage zur Behandlung von verunreinigtem Boden (Bodensanierungsanlagen), z. B. nach thermischen, biologischen oder mechanischen Verfahren.

Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen

Anlage zur chemischen Behandlung von Abfällen (z. B. Extraktions- oder Destillationsanlagen), Anlage zur chemischen Aufbereitung von zyanidhaltigen Konzentraten, Nitriten, Nitraten oder Säuren, wenn hierdurch eine Verwertung als Reststoff oder eine Entsorgung ermöglicht wird sowie Anlage, die z. B. durch Verdampfen, Trocknen, Kalzinieren, Neutralisieren, Ausfällen etc. Abfälle zur weiteren Entsorgung behandelt.

Demontagebetrieb für Altfahrzeuge

Betrieb oder Betriebsteil, in dem Altfahrzeuge der Klasse M1 (Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz) und/oder der Klasse N1 (Fahrzeuge zur Güterbeförderung mit einem Höchstgewicht bis zu 3,5 Tonnen) zum Zwecke der nachfolgenden Verwertung behandelt wird.

Deponie

Abfallentsorgungsanlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten Ablagerung von Abfällen, die nicht vermieden und nicht verwertet werden können.

Entsorgungsanlage

Anlage zur Verwertung von Abfällen, z. B. biologische Behandlungsanlage, Sortier- und chemisch-physikalische Anlage sowie Anlage zur Beseitigung von Abfällen, z. B. Deponie und thermische Abfallbehandlungsanlage.

Europäisches Abfallartenverzeichnis (EAV)

Grundlage der erfassten Abfallarten ist das Europäische Abfallverzeichnis (EAV) gemäß der Abfallverzeichnisverordnung (AVV). Das Europäische Abfallverzeichnis ist ein gemeinschaftlich harmonisiertes Abfallverzeichnis, das regelmäßig auf der Grundlage neuer Erkenntnisse geprüft und erforderlichenfalls geändert wird. Es gliedert sich in Abfallkapitel, Abfallgruppen und Abfallarten.

Feuerungsanlage

Einrichtung zur Erzeugung von Wärme durch Verbrennung von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen. Sie dient zur Dampferzeugung oder Erwärmung von Wasser oder sonstigen Wärmeträgermedien. Zweck des Einsatzes von Abfällen in einer Feuerungsanlage ist deren Verwertung als Brennstoff oder zu anderen Zwecken.

Gefährliche Abfälle

Abfälle, die im Sinne von § 41 Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz –KrW-/AbfG nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Für die bisher als besonders überwachungsbedürftig bezeichneten Abfälle wird seit dem Inkrafttreten des Gesetzes und der Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung am 1. Februar 2007 der Begriff „gefährliche Abfälle“ verwendet. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst.

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage

Anlage, in der Rest-Siedlungsabfälle einer mechanischen und biologischen Behandlung mit dem Ziel einer Emissionsminderung bei der nachfolgenden Entsorgung unterzogen werden.

Thermische Abfallbehandlungsanlage

Anlage zur teilweisen oder vollständigen Beseitigung von festen, flüssigen oder gasförmigen Stoffen oder Gegenständen durch Verbrennen (z. B. Abfallverbrennungsanlagen), Anlage zur thermischen Zersetzung brennbarer fester oder flüssiger Stoffe unter Sauerstoffmangel (Pyrolyseanlagen) sowie Anlage zur Rückgewinnung von einzelnen Bestandteilen aus festen Stoffen durch Verbrennen (z. B. Anlage zur Veraschung von Leiterplatten). Hauptzweck der thermischen Abfallbehandlungsanlage ist die Beseitigung des Schadstoffpotentials des Abfalls.

Schredderanlagen

Anlage zum Zerschlagen von Autowracks, Kühlschränken und anderen Metallgegenständen sowie großformatigen Kunststoff- oder Holzgegenständen mit dem Ziel, den entsprechenden Wertstoff als Rohstoff zurück zu gewinnen.

Sortieranlage

Abfallentsorgungsanlage, in der gemischt erfasste Abfälle in Fraktionen, insbesondere zur Rückgewinnung verwertbarer Rohstoffe, getrennt werden.

Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte

Einrichtung, in der mittels geeigneter Anlagen Elektro- und Elektronikaltgeräte teilweise bzw. vollständig demontiert werden.

Methodischer Hinweis

Durchlaufen die Abfälle beim Entsorgungsvorgang mehrere Anlagen, werden die Abfälle in jeder Anlage gezählt. Das ausgewiesene Abfallaufkommen beinhaltet daher mehrfach gezählte Mengen.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Abs. 1 UStatG.

Zeichenerklärungen

– nichts vorhanden

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Erläuterungen und Begriffserklärungen 2

Erhebung über die Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2007 nach Anlagenarten 4

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2007 nach Anlagenarten 5

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2007 nach Abfallarten 6

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2007 nach Abfallarten 7

5. In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmengen und erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2007 nach Art der Kompostierungsanlage und Verbleib des erzeugten Kompostes 8

6. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2007 nach Art der Abfälle 8

1. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2007 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen	Input der Anlagen insgesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs-eigene Abfälle ¹	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig-Holstein	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	7	711 605	2 996	708 609	448 577	228 874	31 158
Bodenbehandlungsanlagen	3	114 914	–	114 914	74 169	40 745	–
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	18	65 465	26 784	38 681	34 039	4 283	358
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	45	14 295	–	14 295	11 083	3 202	10
Deponien	18	714 868	6 586	708 282	333 947	372 363	1 973
Feuerungsanlagen	6	631 710	1 707	630 003	295 701	274 586	59 716
Biologische Behandlungsanlagen	62	615 791	–	615 791	547 101	68 689	–
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	2	252 329	–	252 329	246 516	5 814	–
Schredderanlagen	33	453 986	–	453 986	298 747	110 384	44 855
Sonstige Behandlungsanlagen	14	218 115	–	218 115	176 661	36 901	4 554
Sortieranlagen	55	1 216 152	3 329	1 212 823	910 315	262 915	39 593
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	12	56 951	–	56 951	13 289	26 913	16 750
Insgesamt	275	5 066 181	41 402	5 024 779	3 390 144	1 435 669	198 966
darunter gefährliche Abfälle	114	640 131	26 745	613 386	265 469	303 916	44 002

¹ Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

2. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2007 nach Anlagenarten

Art der Anlage	Entsorgungsanlagen	Output der Anlagen insgesamt ¹	Davon						Abgabe an Verwerter, gewonnene Sekundärstoffe und Produkte
			zur Abfallbeseitigung ²			zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen ³			
			zusammen	im Inland	im Ausland	zusammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	7	216 638	18 450	18 450	–	193 610	193 610	–	4 577
Bodenbehandlungsanlagen	3	110 314	12 233	12 233	–	25 051	25 051	–	73 030
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	17	17 358	6 892	6 892	–	4 625	4 596	29	5 841
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	45	14 210	17	17	–	13 732	13 724	8	461
Deponien	4	21 856	21 856	21 856	–	–	–	–	–
Feuerungsanlagen	5	49 752	49 752	49 752	–	–	–	–	–
Biologische Behandlungsanlagen	62	472 067	11 323	11 323	–	39 510	39 510	–	421 235
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	2	250 937	69 353	69 353	–	181 584	181 584	–	–
Schredderanlagen	32	473 024	15 982	15 982	–	277 660	270 369	7 291	179 383
Sonstige Behandlungsanlagen	14	208 836	2 648	2 648	–	176 883	176 879	4	29 305
Sortieranlagen	55	1 178 452	52 086	52 086	–	810 677	759 805	50 872	315 689
Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte	12	57 966	1 086	1 086	–	33 115	32 340	775	23 765
Insgesamt	258	3 071 410	261 679	261 679	–	1 756 446	1 697 467	58 980	1 053 285
darunter gefährliche Abfälle	96	140 301	38 106	38 106	–	71 831	71 798	33	30 363

¹ einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

² z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

³ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

3. Input der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2007 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Entsorgungs- anlagen ¹	Input der Anlagen ins- gesamt	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle ²	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					Schleswig- Holstein	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
01 Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	5	2 292	–	2 292	65	2 227	–
02 Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	18	228 923	–	228 923	227 619	593	711
03 Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	9	2 500	1 707	793	771	–	21
06 Abfälle aus anorganisch-chem. Prozessen	7	1 869	22	1 847	1 343	458	46
07 Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	12	35 817	–	35 817	9 223	16 263	10 331
08 Abfälle aus HZVA von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	9	4 346	1	4 345	1 033	1 821	1 491
10 Abfälle aus thermischen Prozessen	14	250 317	6 586	243 731	70 134	119 436	54 161
11 Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	9	11 834	10 720	1 114	908	205	–
12 Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	23	78 808	–	78 808	66 314	9 954	2 541
15 Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	48	303 786	1	303 785	245 098	48 344	10 343
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	79	110 024	–	110 024	47 058	37 559	25 407
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	78	1 097 509	3 328	1 094 181	619 834	424 540	49 807
18 Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	6	13 296	–	13 296	8 509	4 747	40
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	41	1 219 063	17 996	1 201 067	683 788	485 722	31 557
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	126	1 664 888	–	1 664 888	1 387 812	271 758	5 318
Übrige Abfälle	25	40 911	1 041	39 870	20 636	12 041	7 193
Insgesamt	275	5 066 181	41 402	5 024 779	3 390 144	1 435 669	198 966
darunter gefährliche Abfälle	114	640 131	26 745	613 386	265 469	303 916	44 002

¹ Mehrfachzählungen möglich

² Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion

4. Output der Abfallentsorgungsanlagen in Schleswig-Holstein 2007 nach Abfallarten

Abfallart mit EAV-Schlüsselnummer	Entsorgungs- anlagen ¹	Output der Anlagen ins- gesamt ²	Davon						Abgabe an Verwerter, gewon- nene Sekundär- stoffe und Produkte
			zur Abfallbeseitigung ³			zur Verwertung in Abfallentsorgungs- anlagen ⁴			
			zu- sammen	im Inland	im Ausland	zu- sammen	im Inland	im Ausland	
Anzahl	Tonnen								
16 Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	65	34 612	683	683	–	24 647	24 639	8	9 281
17 Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	32	259 646	14 364	14 364	–	106 943	106 943	–	138 339
19 Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	175	2 620 721	243 438	243 438	–	1 473 423	1 418 543	54 880	903 860
20 Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	21	81 418	2 206	2 206	–	79 132	79 132	–	80
Übrige Abfälle	84	75 014	988	988	–	72 300	68 209	4 092	1 725
Insgesamt	258	3 071 410	261 679	261 679	–	1 756 446	1 697 467	58 980	1 053 285
darunter gefährliche Abfälle	96	140 301	38 106	38 106	–	71 831	71 798	33	30 363

¹ Mehrfachzählungen möglich

² einschließlich separierter Abfallfraktionen, die bei Vorbehandlungsverfahren in einer nicht eigenständig anzusehenden Anlage entstanden sind und einer getrennten Entsorgung zugeführt werden sowie alle gewonnenen Sekundärrohstoffe und Produkte

³ z.B. Deponie, Verbrennung, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Beseitigung

⁴ z.B. Feuerungsanlage, Produktionsanlage, Chemisch-physikalische Behandlungsanlage zur Verwertung, MBA, Kompostierungsanlage, Biogasanlage, Sortieranlage, Schredderanlage

**5. In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfallmengen und erzeugter Kompost in Schleswig-Holstein 2007
nach Art der Kompostierungsanlage und Verbleib des erzeugten Kompostes**

Art der Kompostierungsanlage	Kompostierungsanlagen	Erzeugte Kompostmenge insgesamt	Davon abgegeben		
			an die Land- und Forstwirtschaft	an private Haushalte	zur Landschaftsgestaltung und -pflege und andere Zwecke
			Tonnen		
Anzahl					
Insgesamt	62	215 338	109 049	58 270	48 019
darunter					
Bioabfallkompostierungsanlage	11	115 673	79 963	28 168	7 542
Grünabfallkompostierungsanlage	46	99 665	29 086	30 102	40 477

**6. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten in Schleswig-Holstein 2007
nach Art der Abfälle**

Art der Abfälle	Anzahl der Betriebe	Verwertete Abfälle in t
Insgesamt	73	3 085 510
davon		
Erde und Steine	73	3 085 510